

# Alphornduos

---

## **Duo de Riau**

**Aeschimann Pierre-A., Môtiers NE**

**Aeschimann Marianne, Môtiers**

**Klasse: 2**

Wo d' Ämme ruschet

Fritz Kurth

---

### **Tonkultur**

Die 1. Stimme ertönt durchwegs dumpf, leicht chudrig, während die 2. Stimme zögerlich auftritt.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Überzeugend gelingt die Treffsicherheit. In der 2. Stimme vermisst man in den hohen Lagen eine leichtere Beweglichkeit. Abgesehen vom c' der Sekundierstimme, das etwas zu tief erklingt, ist die Intonation sauber.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird neben schönen pianos eher zaghaft gestaltet, ein strahlendes forte könnte hier aufwerten. Anschaulich wirken die logischen Satzmotive. Ebenso werden die Töne passend angeblasen. Im Zweiklang darf die 2. Stimme noch zulegen, sie wirkt oft zu leise.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die erkennbare Metrik wird im 3. Teil auch rhythmisch gestört. Von der agogischen Gestaltung darf man noch mehr erwarten, die Tempowahl hingegen ist gut gelungen. Auch das Zusammenspiel klappt über weite Strecken.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ruhig "ruschet d' Aemme" heute dahin. Mit etwas mehr Schwung und Mut zum Risiko wäre mehr erreichbar.

*Juror(in): Markus Jaun*

## **Duo Harzis**

**Beugger-Schilt Kathrin, Iseltwald**

**Schmocker Christine, Goldswil**

**Klasse: 1**

Irrweg

Robert Oesch

---

### **Tonkultur**

Ein voller und warmer Klang prägt die Stimmung.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Kleine Patzer und Aussetzer schleichen sich ein. Unbeirrt dominieren jedoch technische Höhepunkte.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Hier wird musiziert, gestaltet und vor allem gekonnt artikuliert.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Interessante Tempowechsel und genaue Metrik machen den Vortrag spannungsvoll.

### **Musikalischer Ausdruck**

Trotz den kleinen Stolpersteinen auf dem "Irrweg" wird mit diesem Vortrag eine mutige Herausforderung angenommen - gefühlvoll und spannend wird musiziert.

*Juror(in): Theo Mutti*

# Alphornduos

---

## **Duo Echo de la Menthue**

**Bosson René, Rue**

**Burri Verena, Grandson**

**Classe: 2**

Bim Wägchrüz

Hans-Jürg Sommer

---

### **Qualité du son**

La 1ère voix est chaude et tendre, la 2ème mince et légèrement vibrante.

**Technique**            *Attaque du son - Mobilité - Intonation*

Les attaques de sons sont bonnes, les 2 voix ayant quelques frôlements à tour de rôle. La mobilité est accomplie, sans prise de risque. La 2ème voix manque de stabilité lors des notes tenues en fin de phrases.

**Interprétation I**        *Dynamique - Phrasé - Articulation - Equilibre des voix*

Les nuances sont chiches, de p à mf, il manque les fortis lors des appels. Le phrasé est bien respecté, l'articulation (lié, piqué, etc.) est pauvre en changements.

**Interprétation II**        *Métrique - Rythmique - Agogique - Tempo (Durée) - Je d'ensemble*

La métrique et la rythmique sont respectées alors que l'agogique est trop clairsemée. Il manque des accélérations, ralentissements, de la tension. Pas assez de changements de tempis.

### **Expression musicale**

La qualification pour Lucerne est juste atteinte, sans points forts.

*Juror(in): Marc-Antoine Grec*

## **Duo Echo de la Menthue**

**Bosson René, Rue**

**Burri Verena, Grandson**

**Classe: 2**

Bim Wägchrüz

Hans-Jürg Sommer

---

### **Qualité du son**

La 1ère voix est chaude et tendre, la 2ème mince et légèrement vibrante.

**Technique**            *Attaque du son - Mobilité - Intonation*

Les attaques de sons sont bonnes, les 2 voix ayant quelques frôlements à tour de rôle. La mobilité est accomplie, sans prise de risque. La 2ème voix manque de stabilité lors des notes tenues en fin de phrases.

**Interprétation I**        *Dynamique - Phrasé - Articulation - Equilibre des voix*

Les nuances sont chiches, de p à mf, il manque les fortis lors des appels. Le phrasé est bien respecté, l'articulation (lié, piqué, etc.) est pauvre en changements.

**Interprétation II**        *Métrique - Rythmique - Agogique - Tempo (Durée) - Je d'ensemble*

La métrique et la rythmique sont respectées alors que l'agogique est trop clairsemée. Il manque des accélérations, ralentissements, de la tension. Pas assez de changements de tempis.

### **Expression musicale**

La qualification pour Lucerne est juste atteinte, sans points forts.

*Juror(in): Marc-Antoine Grec*

# Alphornduos

---

## **Duo Finger - Wachs**

Finger Robert, Bannwil

Wachs Kurt, Rüti b/Büren

**Klasse: 3**

Guldental

Hans-Jürg Sommer

---

### **Tonkultur**

1. Stimme schlottrig, 2. Stimme recht gut, ansonsten warm und angenehm.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Zu Beginn hat die 1. Stimme viel Mühe mit Anhängern und Aussetzern, was im Verlauf etwas besser wird. Die Beweglichkeit ist bei der 2. Stimme ganz ordentlich, dagegen wirkt die 1. Stimme verkrampft und harzig. Die Intonation ist zu Beginn etwas verwackelt und unsicher, was sich aber im Verlauf etwas bessert.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch ist bei dieser mangelhaften Blastechnik kaum eine Gestaltung möglich, dagegen ist die Phrasierung gut gegliedert. Artikuliert wird sinnvoll, aber etwas gleichförmig. Die 1. Stimme wirkt etwas zurückhaltender und ungenau

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Eine gute Metrik finden wir nicht heraus und die Rhythmik wird stark verunsichert durch die mangelhafte Blastechnik der 1. Stimme. Agogisch kann auf diese Weise auch nicht gestaltet werden. Mit 2'18 Min. gerät das Stück noch leicht zu kurz, was auch noch abwertend wirkt.

Das Zusammenspiel ist zeitweise stark verwackelt.

### **Musikalischer Ausdruck**

Das Festfieber hat der 1. Stimme einen argen Streich gespielt, schade.

*Juror(in): Ulrich Lanz*

## **Duo Chappelle**

Frattini Priska, Kappelen

Früh Markus, Kappelen

**Klasse: 1**

Im Hasenacher

Robert Oesch

---

### **Tonkultur**

Die Melodie wird mit einem warmen, füllenden Ton vorgetragen.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die Treffsicherheit ist bis auf die Aussetzer der 2. Stimme im Mittelteil sauber. Die Beweglichkeit ist in allen Lagen sicher. Anfangs haben aber beide Stimmen Intonationsprobleme, die sich aber mit zunehmender Spieldauer ausgleichen.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

In der Dynamik wird virtuos musiziert, sie könnte aber noch ein wenig effektvoller eingesetzt werden. Die Sätze werden logisch und klar dargestellt. Die Töne werden sehr schön und passend artikuliert. Auch die Stimmen sind gut aufeinander abgestimmt.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

In der Metrik und Rhythmik werden keine Mängel festgestellt. Wunderschön wird im agogischen Bereich gestaltet, so dass die Melodie durch Spannung und Entspannung belebt wird. Das Tempo wird gut auf das Stück abgestimmt, so dass die Zeit mit 2'25" gut erreicht wird. Nur im Zusammenspiel klappte noch nicht alles nach Wunsch.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ein gefälliger Vortrag, dem im dynamischen Bereich noch ein wenig die Höhepunkte fehlen.

*Juror(in): Martin Christen*

# Alphornduos

---

**Duo Reuspark**  
Hagenbuch Urs Diego, Wildegg  
Saxer Karl, Wohlen

**Klasse: 2**  
Bim Forchdänkmal  
Eugen Fenner

---

## **Tonkultur**

Die 1. Stimme tönt leicht gedrückt und vibriert im zweiten Teil. Die 2. Stimme präsentiert sich sehr angenehm.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Während des ganzen Vortrages werden mehr oder weniger leichte Streifer notiert. Ab dem 2. Teil ist die Beweglichkeit gut und die Intonation ebenfalls, welche zu Beginn unpräzise war.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Leider wird fast alles in mf gespielt, es fehlen die p und ff. Die Gliederung ist gut und mit einer besseren Artikulation können sicher noch Punkte eingeholt werden.

Die 2. Stimme erscheint fast ein wenig schüchtern.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrik und Rhythmik sind klar erkennbar. Die Agogik ist vernehmbar, es fehlt aber eine grosse Spannung. Von Zeit zu Zeit ist die 2. Stimme leicht zu spät.

## **Musikalischer Ausdruck**

Die Qualifikation für das Eidgenössische in Luzern wurde knapp erreicht. Der Vortrag könnte mit viel mehr Tiefe erlebt werden.

*Juror(in): Marc-Antoine Grec*

**Duo Burghubel**  
Hirsig Gabrielle, Walperswil  
Buntschu Astrid, Port

**Klasse: 1**  
Am Schwellisee  
Robert Oesch

---

## **Tonkultur**

Angenehm, warm und weich.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Recht gute Treffsicherheit, die kleinen Kratzer sind kaum störend. Die Beweglichkeit wirkt flexibel in allen Lagen. Die Intonation ist angenehm und rein.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Von p bis mf wird fröhlich musiziert, aber es fehlen Höhepunkte in forte. Die Phrasierung ist klar und gut gegliedert. Artikuliert wird vielseitig und gefällig. Beide Stimmen sind gut aufeinander abgestimmt.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrisch und Rhythmisch wird ansprechend gestaltet. Agogisch könnte noch mehr Spannung aufgebaut werden. Das Zusammenspiel ist harmonisch ausgeglichen.

## **Musikalischer Ausdruck**

Ein fast zu lieblicher Vortrag, etwas mehr Risiko wäre gewünscht.

*Juror(in): Ulrich Lanz*

# Alphornduos

---

## **Duo Hunziker - Trachsel**

**Hunziker Georges, Helgisried**

**Trachsel Samuel, Riggisberg**

**Klasse: 3**

**Biel 2006**

**Robert Oesch**

---

### **Tonkultur**

Mit warmem und tragendem Ton der beiden Stimmen wird begonnen. Zunehmend leidet die Tonqualität und wird etwas glanzlos.

### **Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Viele kleine Stolperer hemmen den Spielfluss immer wieder. Die fehlende Beweglichkeit verhindert im tänzerischen Teil die nötige Leichtfüßigkeit. So erklingt der 3/8-Teil etwas schwer und unsicher. Die getrübt Intonation stört den Gesamteindruck. Die 1. Sti. ertönt in den Hochlagen (e",g") leicht gedrückt und die 2. Sti. intoniert mehrheitlich zu tief.

### **Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird aussagekräftig gestaltet, jedoch die p werden gänzlich vernachlässigt. Phrasiert wird mustergültig, die Aufteilung ist anschaulich gestaltet. Die Artikulation ist gepflegt, wirkt aber etwas eintönig und abwechslungsarm. Der Stimmenausgleich ist gepflegt und ausgewogen.

### **Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Rhythmisch ausgewogen und metrisch klar erkennbar wird musiziert. Die agogische Spannung fehlt, die schönen Verlangsamungen aber sind wohltuend. Die fehlenden Tempowechsel lassen die Melodie etwas langfädig erklingen und der tänzerische Teil kommt so nicht zur Geltung. Mit 3'07" wird die geforderte Spieldauer gut erreicht. Das Zusammenspiel erweckt durch die immer wieder ungenauen Einsätze einen unsicheren Eindruck.

### **Musikalischer Ausdruck**

Der Vortrag wirkt unsicher und sehr vorsichtig. Er wird im Fluss immer wieder gestört und die Intonationsprobleme hemmen die musikalische Ausstrahlung.

*Juror(in): Robert Oesch*

## **Duo Höckeler**

**Kiener Werner, Grenchen**

**Müller Franz, Oensingen**

**Klasse: 3**

**50 Jahre AV-NWS**

**Hans-Jürg Sommer**

---

### **Tonkultur**

Schöne, klangvolle Partien wechseln mit engen, harten und getrübt.

### **Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Mehrheitlich die 1. Stimme zeigt Mühe mit einer sauberen Tonansprache, vor allem in höheren Lagen.

Durch Streifer wirkt der Vortrag zunehmend fehlerhaft.

In einigen Partien spielen die Bläser geschickt beweglich.

Die Intonation stimmt mehrheitlich, doch zeigen sich auch Trübungen.

### **Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die Vielfalt der dynamischen Möglichkeiten wird nicht ausgeschöpft. Der Vortrag wirkt zu eintönig. Es entstehen keine Höhepunkte.

Die Melodie wird klar in Sätzchen gegliedert.

Die Artikulation ist weich, dem Charakter des Stücks angepasst. Schöne Bindungen!

Der tiefe Solo-Einsatz der 2. Stimme wirkt in dieser Darbietung hart und fremd.

### **Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik stimmt. Die Rhythmik ist manchmal durch blastechnische Mängel etwas gestört.

Das Stück wird kaum agogisch gestaltet. Die Spannung fehlt.

Das Zusammenspiel wird immer wieder durch Unsicherheiten gestört.

### **Musikalischer Ausdruck**

Dem Vortrag fehlt die Farbe. Er strahlt noch zu wenig. Jedes Risiko wird vermieden. Einige schöne Ansätze zeigen aber, dass das Duo glanzvoller musizieren könnte.

*Juror(in): Fritz Mühlematter*

# Alphornduos

---

## **Duo Sagiloch**

Kobel Meieli, Nidau

Küffer-Kobel Cornelia, Biel/Bienne

**Klasse: 1**

Regina

Hans-Jürg Sommer

---

### **Tonkultur**

Beide Stimmen erklingen in warmem, schönem und gut tragendem Ton.

**Blastechnik**      *Treffericherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Meist wird mit ausgezeichneter Treffericherheit vorgetragen, einige kleine Unsicherheiten in beiden Stimmen sind aber unüberhörbar. Es wird mehrheitlich flexibel und gelöst musiziert, nur im schnellen Teil wird der Fluss ab und zu leicht unterbrochen. Intoniert wird von A - Z exakt und sauber.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird wunderbar und sehr aussagekräftig gestaltet. Der Vortrag ist voller dynamischer Höhepunkte! Der ganze Vortrag wird gekonnt und anschaulich gegliedert, artikuliert wird jeder Zeit passend und mit viel Abwechslung. Die beiden Stimmen sind ausgezeichnet abgestimmt.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Es wird rhythmisch sehr ausgewogen und metrisch klar erkennbar musiziert. Die agogische Gestaltung lässt keine Wünsche offen, sie ist sehr spannungsvoll. Das Zusammenspiel ist mehrheitlich exakt, hin und wieder vernehmen wir kleine Abstimmungsprobleme. Die schönen Tempovariationen werben den Vortrag noch auf. Mit 2'37" wird die geforderte Spieldauer erreicht.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ein interessanter, lebendiger, wunderschöner Vortrag voller Höhepunkte!

*Juror(in): Robert Oesch*

## **Duo Forbüel**

Kuhn Hippolyte, Uetikon am See

Galliker Roland, Hombrechtikon

**Klasse: 1**

Vo'r Blüemlismatt

Hans-Jürg Sommer

---

### **Tonkultur**

Die 1. Stimme erklingt klar und strahlend, während die 2. Stimme mit lieblichem Ton einsetzt.

**Blastechnik**      *Treffericherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Wir vernehmen durchwegs nur kleine Streifer. Überzeugend ist die wendige Beweglichkeit, in tiefen und auch hohen Lagen, beider Stimmen. Die Intonation hingegen reibt in den höchsten Passagen ein wenig.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Zwischendurch ein feines piano würde die kräftigen forte Stellen noch aufwerten. Phrasierung und Artikulation sind gefällig und variantenreich eingestreut. Während die 2. Stimme schön sekundiert, dominiert die 1. Stimme etwas stark.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die forsch marschierende Metrik wird zwischenzeitlich durch rhythmische Verzettelungen gestört. Schön verteilt erfahren wir runde Agogikbögen. Mit 2'20" ist die Zeit genau erreicht. Das Zusammenspiel wirkt in den schnellen Teilen etwas unrein.

### **Musikalischer Ausdruck**

Mit lobenswertem Risiko wird uns das Stück vorgetragen. Das überforcierte Tempo jedoch kostet euch beinahe die Höchstklasse.

*Juror(in): Markus Jaun*

# Alphornduos

---

## **Duo Schwiizerland**

**Kuhn Urs, Kloten**

**Arm Walter, Rafz**

**Klasse: 3**

Von St. Antoni

Hans-Jürg Sommer

---

### **Tonkultur**

Schöne, klangvolle Einleitung. Die 1. Stimme wirkt warm und tragend. Die 2. Stimme spielt sehr viele kratzende, heisere und unsaubere Töne.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Fast durchwegs gute Treffsicherheit in der 1. Stimme. Sie spielt auch beweglich, wird aber durch die vielen Streifer der 2. Stimme gestört. Die Intonation wirkt oft gut und sauber, dann wieder getrübt. Die 2. Stimme ist manchmal zu tief.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Gute dynamische Gestaltung durch die 1. Stimme. Die Gestaltungselemente werden ausgeschöpft.

Die Melodie wird in klaren Sätzchen dargeboten.

Schöne, passende Artikulation in der 1. Stimme.

Die 2. Stimme begleitet die erste oft nur noch mit Mühe. Im Echo fällt sie einen Moment lang aus.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik ist gut erkennbar. Die Rhythmik wird durch die unsaubere Tongebung der 2. Stimme gestört. Diese hält einige Noten zu wenig lang aus.

Die Agogik wird von der 1. Stimme schön ausgespielt.

Gute Tempowechsel.

Das Zusammenspiel wird durch die 2. Stimme stark gestört.

### **Musikalischer Ausdruck**

Der wunderschöne Einstieg und der geschickte Einbau gestalterischer Elemente durch die 1. Stimme verleihen dem Vortrag doch einen gewissen Glanz.

*Juror(in): Fritz Mühlematter*

## **Duo Waldrand**

**Morgenthaler Daniela, Bettlach**

**Kunz Hans-Peter, Bettlach**

**Klasse: 2**

Bim Forchdenkmal

Eugen Fenner

---

### **Tonkultur**

Eine glanzvolle, runde 2. Stimme begrüsst uns. Die 1. Stimme wirkt dagegen ein wenig flach.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Bei einigen "Chaflern" - vorwiegend von der Führungsstimme, wirkt die Treffsicherheit noch unbestechend. Wendig ertönen vor allem die unteren Lagen. Nebst einigen unwesentlichen Trübungen ist die Intonation sauber.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Mit zunehmender Vortragsdauer gestaltet ihr die Lautstärken differenzierter, hier wären noch mehr Punkte zu holen. Erfreulich klar präsentiert sich die Satzgestaltung. Vorab die 2. Stimme setzt eine passende Artikulation ein. Auch gefallen mag der Einklang im Stimmenausgleich.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die ordentliche Metrik wird von einer ausgewogenen, teilweise aber gestörten Rhythmik begleitet. In der Agogik darf mehr gewagt werden, trotz erkennbaren Ansätzen. Das Tempo wird gefällig angegangen. Mehrere Stolperer sind aber im Zusammenspiel auszumachen.

### **Musikalischer Ausdruck**

Der durchwegs gute Vortrag wird lieblich erzählt, dabei stören die blastechnischen Mängel nur am Rande.

*Juror(in): Markus Jaun*

# Alphornduos

---

## **Duo Drühubu**

Oesch Robert, Lyss

Oesch Brigitte, Lyss

**Klasse: 1**

Lilian und Luzian

Robert Oesch

---

### **Tonkultur**

Mit vollen, gesunden und chächchen Tönen werden wir vom Seeländerduo begrüsst.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die Treffsicherheit ist von beiden Bläsern ausgezeichnet. Einige kleine harmlose Streiferli sind kaum hörbar. Sicher und elegant wird die Melodie schön und rein vorgetragen.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Sehr differenziert wird vom Anfang bis zum Schluss gestaltet. Die klare Gliederung der Sätze werden mit passender Artikulation und vorbildlichem Stimmenausgleich gespielt.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Rhythmisch sowie metrisch wird bestechend musiziert. Das Zusammenspiel ist ausgeglichen. Die geniesserischen Tempoveränderungen machen den Vortrag sehr lebendig. Das Tempo ist gut gewählt.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ein reichhaltiger, ausgereifter Vortrag, der mit viel Gefühl und Können vorgetragen wird. Bravo!

*Juror(in): Kaspar Steudler*

## **Duo Echo de la Menthue**

Pittet Jean, Yvonand

Baechler Gilbert, Yvonand

**Klasse: 2**

De Sitesprung

Gilbert Kolly

---

### **Tonkultur**

Vor allem in den Hochlagen angenehme, warmherzige Toncharakter.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Eine durchwegs saubere Treffsicherheit darf festgestellt werden, ebenso eine über weite Teile geschmeidige Beweglichkeit. Die Tonhöhen sind vor allem bei den "Aushaltern" leicht getrübt.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird alles gleichförmig gespielt, man vermisst die Höhepunkte. Hingegen die Satzgestaltung ist ausgereift und klar verständlich. Einige Bindungen mehr würden den Vortrag noch aufwerten. Die beiden Bläser passen stimmlich gut zusammen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Leicht stotternd präsentiert sich uns die Metrik und zum Teil auch die Rhythmik. Auch im agogischen Bereich wird nur dezent gestaltet. Hier kann man noch mehr anstreben. Schöne Temposchwankungen erfreuen uns. Das Duo findet nach Anfangsschwierigkeiten immer besser das Zusammenspiel.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ein charmant vorgetragenes Stück, dem jedoch die klaren Glanzpunkte noch fehlen.

*Juror(in): Markus Jaun*

# Alphornduos

---

## **Duo Echo de la Menthue**

Pittet Jean, Yvonand

Baechler Gilbert, Yvonand

**Klasse: 2**

De Sitesprung

Gilbert Kolly

---

### **Qualité du son**

Le caractère du son est agréable et chaleureux, spécialement dans les aigus.

**Technique**            *Attaque du son - Mobilité - Intonation*

On constate une attaque du son propre et une mobilité souple. L'intonation est légèrement troublée dans les notes tenues.

**Interprétation I**        *Dynamique - Phrasé - Articulation - Equilibre des voix*

La dynamique est monotone, il nous manque des points culminants. Le phrasé est bien appliqué et clair. Quelques liaisons donneraient plus de valeur à la prestation. Les deux joueurs sont bien équilibrés dans les voix.

**Interprétation II**        *Métrique - Rythmique - Agogique - Tempo (Durée) - Je d'ensemble*

La métrique et la rythmique sont un peu bégayantes. L'agogique pourrait être plus élaborée, on pourrait beaucoup améliorer. Les belles variations du tempo nous réjouissent. Le jeu d'ensemble du duo s'améliore après les difficultés du début.

### **Expression musicale**

Une mélodie présentée avec du charme, à laquelle manque cependant les points culminants.

*Juror(in): Markus Jaun*

## **Duo vom Egge**

Reusser Christian, Walperswil

Helbling Rudolf, Walperswil

**Klasse: 1**

Am Schwellisee

Robert Oesch

---

### **Tonkultur**

Der Ton beider Stimmen klingt angenehm und hat eine gute Resonanz.

**Blastechnik**            *Treffericherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Obwohl sich im Mittelteil ein paar Streifer einschleichen ist die Treffericherheit weitgehend problemlos. Die Beweglichkeit ist in allen Lagen ansprechend. Intoniert wird während des ganzen Vortrages sauber und rein.

**Interpretation I**        *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die dynamische Gestaltung ist passend. Das Einzige was fehlt sind die strahlende Höhepunkte im f oder ff. Die Bildung der Gsätzli ist klar und eindeutig, so dass das Stück eine gute Gliederung erfährt. Bei der Artikulation dürfte etwas mehr differenziert werden. Zwischendurch dominiert die zweite Stimme leicht.

**Interpretation II**        *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrik und Rhythmik stellen für die Bläser kein Problem dar. Agogisch wird im ersten Teil schön gearbeitet. Mit zunehmender Spieldauer wird dieser Punkt vernachlässigt. Das Tempo ist dem Stück entsprechend. Das Zusammenspiel ist über weite Strecken sauber und korrekt.

### **Musikalischer Ausdruck**

Der Vortrag gelingt sehr gut und kommt entsprechend gut an, obwohl einige Elemente in der Interpretation noch ausgeprägter sein könnten.

*Juror(in): Christoph Wiesner*

# Alphornduos

---

## **Duo Roth - Gallizzi**

Roth Paul, Adliswil  
Gallizzi René, Zürich

**Klasse: 3**

E' Jutz für d`s Aenneli  
Hans-Jürg Sommer

---

### **Tonkultur**

Nebst vollen, kräftigen Alphorntönen hören wir immer wieder, vor allen der ersten Stimme, gepresste, harte und auch chratzige Töne.

### **Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Durchwegs einige Streifer, auch eklige Anhänger verfolgen euch durch den ganzen Vortrag. In der Beweglichkeit spielt ihr zu wenig locker. Die Intonation wird nebst einigen Tonschwankungen, und vom fallen lassen der Schlußstöne ziemlich stark beeinflusst.

### **Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamische Unterschiede sind wenig vorhanden. Die klaren Melodiebögen könnten durch differenzierte Dynamik noch besser hervorgehoben werden. Die Phrasierungen werden durch Hänger mehrmals gestört. Der Stimmenausgleich ist nicht immer schön ausgewogen.

### **Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrisch und rhythmisch wird ganz schön und gefällig gespielt. Die Agogik ist eher flach und eintönig. Das Tempo ist gut gewählt und eingehalten. Im Zusammenspiel hinkt die zweite Stimme ein paar mal hinten nach.

### **Musikalischer Ausdruck**

Die Melodie vermag nicht zu strahlen und es fehlen durchwegs Höhepunkte, obwohl zum Teil gute Ansätze vorhanden sind.

*Juror(in): Kaspar Steudler*

## **Duo Pierre Pertuis**

Rothenbühler Kurt, Tramelan  
Kipfer Bettina, Gümligen

**Klasse: 1**

Dr Tiefemätteler  
Hans-Jürg Sommer

---

### **Tonkultur**

Die Klanfarbe ist durchgehend warm und rund, dann wieder strahlend hörbar.

### **Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die Treffsicherheit leidet unter kleinen jedoch nicht störenden Streifern, beeinflussen aber das Ohr des Zuhörers für eine nicht ganz reine Beweglichkeit. Ueberzeugend aber, die ganz klare von Anfang bis zum Schluss, durchgezogene Tonhöhe.

### **Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die nachempfundenen weichen und kräftigen Abschnitte können die zum Teil fehlenden dynamischen Höhepunkte etwas in den Hintergrund rücken. Ausgeglichen die beiden Stimmen die ihre Wirkung in allen Zügen fließen lassen konnten.

### **Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik, Puls, vernehmen wir durchwegs genau. Unterstrichen wird das ganze mit einer schön nachvollziehbaren Rhythmik. Der Spannungsaufbau ist vorhanden, jedoch mit einer Portion Vorsicht, was sich dann in der gesamten Melodie verhalten auswirkte.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ein Vortrag der ganz sicher durch seine positive Auswirkung des schönen Tones überzeugt, bestimmt aber noch mehr durch das Hervorheben der Agogik leben könnte.

*Juror(in): Roland Müller*

# Alphornduos

---

## **Duo Burgdorf**

**Scheidegger Ernst, Oberburg**

**Kohler Kurt, Burgdorf**

**Klasse: 3**

Bir Bellmundhütte

Hans-Jürg Sommer

---

### **Tonkultur**

In eurem Tonumfang kommt verschiedenes vor. Zuerst hören wir ein schön voller tragender Ton von beiden Stimmen. Leider wird die erste Stimme grell, fast kratzig und fiebrig. Dagegen die zweite Stimme eher dumpf und ohne Glanz.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Von beiden Bläsern sind einige Streifer, z.T. auch störende Hänger zu verzeichnen. In den Hochlagen wird wegen den Hänger und Streifer auch die Beweglichkeit, sowie die Intonation in Mitleidenschaft gezogen.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird sehr erfreulich gespielt. Der Ansatz für ein schönes fortissimo ist vorhanden, doch wird es durch Streifer abgeblockt. Die Satzbildung ist durchwegs gut und verständlich. Artikuliert wird fast alles gleich. Die beiden Stimmen sind schön aufeinander abgestimmt.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Der rhythmische Fluss wird von blastechnischen Fehlern verzogen, dadurch leidet auch das Metrum. Agogisch klappt auch nicht alles nach Wunsch, obschon die Voraussetzungen durchaus vorhanden sind. Immer wieder schleichen sich Stolpertöne ein und der Aufbau wird unterbrochen. Das Tempo ist gut gewählt.

### **Musikalischer Ausdruck**

Trotz guten Ansätzen fehlt dem Vortrag noch die Würze. Die blastechnischen Mängel prägen den Gesamteindruck deutlich.

*Juror(in): Kaspar Steudler*

## **Duo Schlüchter**

**Schlüchter Esther, Rüscheegg-Heubach**

**Schlüchter Fritz, Oberbütschel**

**Klasse: 1**

Am Stockensee

Lukas Schmid

---

### **Tonkultur**

Schöner, warmer Klang bei beiden Stimmen.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Im Allgemeinen recht gute Treffsicherheit, die paar kleinen Unreinheiten vermögen nicht sehr zu stören. Die Beweglichkeit ist wendig und erfreulich. Nach leicht unreinem Beginn, wird die Intonation sauber und rein.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird das ganze Stück abwechslungsreich gestaltet. Die Phrasierung wird gut gegliedert. Sehr schön und abwechslungsreich wird artikuliert und die zwei Stimmen wirken schön ausgeglichen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrik und Rhythmik sind klar wahrnehmbar, aber agogische Gestaltung wäre noch mehr möglich. Das Zusammenspiel wirkt kompakt und ordentlich.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ein gefälliger Vortrag, welcher mit der Spieldauer noch an Qualität noch zunimmt.

*Juror(in): Ulrich Lanz*

# Alphornduos

---

**Duo Rossweid**  
**Schnegg Albert, Nidau**  
**Schnegg Dora, Nidau**

**Klasse: 2**  
Am Murtensee  
Gilbert Kolly

---

## **Tonkultur**

Die Melodie wird mit vollem, warmem, tragendem Klang vorgetragen.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Am Anfang gute Treffsicherheit. Zunehmend sprechen die Töne in beiden Stimmen schlechter an.

Das Duo spielt recht beweglich, doch ist die Flexibilität durch Stolperer gestört.

Die Stimmung ist mehrheitlich gut. Beide Stimmen neigen manchmal dazu, Töne leicht fallen zu lassen.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die Dynamik dürfte ausgeprägter abgestuft sein. Es bestehen aber gute Ansätze.

Die Melodie ist klar in Sätzchen gegliedert.

Die Artikulation entspricht dem Charakter des Stücks. Gelungene Bindungen.

Mehrheitlich schöner Klangausgleich. Die 1. Stimme wirkt manchmal dominant.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik ist gut erkennbar. Das Stück wird rhythmisch richtig gespielt.

Schade, dass die agogischen Elemente praktisch nicht eingesetzt werden.

Die Toneinsätze der 2. Stimme hinken häufig etwas nach.

## **Musikalischer Ausdruck**

Die Melodie wird brav, erzählend vorgetragen. Höhepunkte fehlen. Mit vermehrtem Einsatz von Dynamik und Agogik würde der Vortrag an Spannung gewinnen, farbiger und reichhaltiger erklingen.

*Juror(in): Fritz Mühlematter*

**Duo Schoch - Ruesch**  
**Schoch Peter, Lauenen b. Gstaad**  
**Ruesch Werner, Guatemala**

**Klasse: 3**  
Sehnsucht nach de Berge  
Eugen Fenner

---

## **Tonkultur**

Eure Tonkultur ist wenig tragend und scheu.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Mühe bereitet Euch die Treffsicherheit, vielmals sprechen die Töne nicht sofort an. Dadurch leidet in beiden Stimmen die Beweglichkeit. Vor allem in den langen Töne ist die Intonation in Eurem Duo unrein.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die dynamische Gestaltung ist zu flach. Etwas eigenwillig setzt Ihr die Phrasierung ein. Es ist keine klare Trennung vernehmbar. Auch in der Artikulation ist keine grosse Variation zu hören.

Jeder hat mit sich selber zu kämpfen, darunter leidet der Stimmenausgleich

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Durch die erwähnten blastechnischen Mängel ist die Metrik und Rhythmik gestört.

Das Element Agogik ist bei Euch etwas verloren gegangen, es fehlt die Spannung durch Tempiwechsel. Das Zusammenspiel ist auf wackeligen Beinen und zum Schluss ist die Melodie mit 2:16 Minuten zu kurz geraten.

## **Musikalischer Ausdruck**

Der ganze Vortrag ist nicht verständlich und hat wenig Ausstrahlung.

*Juror(in): Priska Frattini*

# Alphornduos

---

**Duo Heidewäg**  
Steiner Bruno, Twann  
Mutti Theodor, Vinelz

**Klasse: 2**  
Im Steibachtal  
Hans-Jürg Sommer

---

## **Tonkultur**

Angenehmer Klang

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Etliche Streifer und Hänger wirken störend. Die Beweglichkeit ist geschickt und sehr flexibel. Die Intonation wirkt hauptsächlich in tiefen Lagen unrein.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die ganze Dynamik spielt sich in mf ab. Es fehlen Höhepunkte in p und f. Die Phrasierung ist gut gegliedert. Artikuliert wird passend und abwechslungsreich. Die zwei Stimmen sind harmonisch gut ausgeglichen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik dieses Stücks ist schwer definierbar und die Rhythmik wird oft gestört durch blastechnische Stolper. Agogisch wird ganz ansprechend gestaltet und das Tempo ist angemessen. Das Zusammenspiel ist im 2. Teil oft leicht verschoben.

## **Musikalischer Ausdruck**

Etliche blastechnische Fehler stören die Gestaltung und weisen das Stück in eine 2. Klasse.

*Juror(in): Ulrich Lanz*

**Duo Hasensee**  
Steiner Edi, Hüttwilen  
Bodenmann Ernst, Turbenthal

**Klasse: 2**  
Sehnsucht nach de Berge  
Eugen Fenner

---

## **Tonkultur**

Warmer, angenehmer Klang, teilweise etwas klirrend.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Etliche Streifer und Hänger stören die Gestaltung. Die Beweglichkeit ist in den piano-Teilen etwas harzig. Die Intonation ist teilweise etwas unexakt.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die Dynamik wird ganz ordentlich gestaltet und die Phrasierung wird gut gegliedert. Die Artikulation ist passend und vielfältig. Die 2 Stimmen wirken gut ausgeglichen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrik und Rhythmik sind zutreffend, werden aber leicht gestört durch die fehlerhafte Blastechnik. Agogik ist spürbar, könnte aber noch mehr ausgekostet werden. Das Zusammenspiel ist etwas holprig und ungenau.

## **Musikalischer Ausdruck**

Gefühlvoller Vortrag, leider gestört durch viele blastechnische Fehler.

*Juror(in): Ulrich Lanz*

# Alphornduos

---

## **Duo Glogghüs**

**Stuedler Kaspar, Hasliberg-Reuti**

**Rubin-Stuedler Ursula, Belp**

**Klasse: 2**

Fehnnacht

Kaspar Stuedler

---

### **Tonkultur**

Mit vollen und warmen Tönen musiziert ihr. Im Schlussteil wird die Klangfarbe der 1. Stimme etwas dünner.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Zum Schluss hin werden Unsicherheiten beim anspielen des Tones bei beiden Stimmen festgestellt. Ebenso wird mit zunehmender Spieldauer vorsichtiger gespielt. Die Reinheit der Akkorde wird nicht immer korrigiert. Dies könnte an der Grundstimmung der Instrumente liegen.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die dynamische Bandbreite ist nur von "mf" bis "f". Dadurch strahlen auch die Höhepunkte in den Phrasierungen nicht. Ebenso wird eine abwechslungsreichere Artikulation gewünscht. Lobenswert ist der Stimmenausgleich.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Bei der Metrik und Rhythmik sind keine Mängel feststellbar. Die agogische Gestaltung der Melodiebögen wird bis auf einige riterdandi vernachlässigt. Dafür glänzt euer durchwegs präzises Zusammenspiel. Zeit 2'33".

### **Musikalischer Ausdruck**

Die vorgetragene Melodie wirkt flach und brav. Mit der Beseitigung der oben genannten Kritik könntet ihr dem Vortrag die nötige Lebendigkeit geben.

*Juror(in): Thomas Stofer*

## **Duo Jakober - Thalmann**

**Thalmann Josef, Sarnen**

**Jakober Niklaus, Sarnen**

**Klasse: 2**

Bim Forchdänkmal

Eugen Fenner

---

### **Tonkultur**

Schöner warmer Ton, der aber in den höheren Lagen etwas dünn wirkt.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Durchwegs stellt man Streifer in der 1. und 2. Stimme fest. Die Beweglichkeit ist leicht harzend und die Intonation wirkt in den hohen Lagen etwas getrübt.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird meistens nur mit einem mezzoforte musiziert, ein feines piano und ein strahlendes forte wird aber vermisst. Der Vortrag wird generell in klare und logische Sätzlein gegliedert. In der Artikulation könnte man noch vielseitiger anstossen. Die Stimmen sind ausgeglichen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrisch und rhythmisch wird präzise und sehr ausgewogen musiziert. Agogisch könnte man noch mehr accelerando und riterdando spielen, denn das würde mehr Leben in den Vortrag bringen und wäre interessanter anzuhören. Im Zusammenspiel ist die 2. Stimme meist zu spät.

### **Musikalischer Ausdruck**

Der Vortrag wirkt noch etwas flach. Glanz und Spannung fehlt.

*Juror(in): Esther Schlüchter*

# Alphornduos

---

## **Duo Echo vom Wichelsee**

Thalmann Josef, Sarnen

Wallimann Edy, Alpnach

**Klasse: 2**

Am Bristenstock

Franz Wipfli

---

### **Tonkultur**

Der Ton wirkt am Anfang rund und voll. Gegen den Schluss etwas dumpf und matt.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Etliche Streifer im ganzen Vortrag. In den unteren Lagen scheint ihr recht beweglich und flexibel zu sein. Bei den oberen Tonwechsel gibt es oft leichte Verzögerungen bis die Töne ansprechen.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird nur von mezzoforte bis forte gestaltet. Liebliche pianis sind im Vortrag nicht zu hören. Phrasierungsbögen sind klar und sinngemäss gegliedert. Abwechslungsreich und interessant wurde gestaltet. Im Stimmenausgleich wirkt die 2. Stimme etwas zurückhaltend fast schon ängstlich.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik und Rhythmik ist klar erkennbar. Agogische Elemente sind kaum hörbar. Im Zusammenspiel höheren wir zahlreiche ungenaue Einsätzen in beiden Stimmen.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ein harmonischer, genussvoller Vortrag. Der ohne Spannung und Risiko ziemlich flach wirkt.

*Juror(in): Kellenberger Martin*

## **Duo Tobler - Krebsler**

Tobler Anita, Uettiligen

Krebsler Karl-Heinz, Dietlikon

**Klasse: 2**

Sehnsucht nach de Berge

Eugen Fenner

---

### **Tonkultur**

Mit angenehmer, warmer und tragender Tongebung wird vorgetragen. Die 1. Sti. wirkt ab und zu in den Hochlagen ab c" etwas dünn.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

In beiden Stimmen schleichen sich ab und zu kleine Unsicherheiten ein. Intoniert wird mehrheitlich sauber und korrekt. Die fehlende Beweglichkeit verhindert den lockeren und wendigen Spielfluss.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird schön differenziert und abwechslungsreich vorgetragen. Die dynamische Spannweite wird voll ausgenutzt. Der ganze Vortrag wird fassbar und gekonnt gegliedert. Artikuliert wird durchwegs passend und gepflegt. Der Stimmenausgleich ist wohlklingend und gut abgestimmt.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrisch klar erkennbar und rhythmisch ausgewogen wird musiziert. Einige gehaltene Töne fallen etwas kurz aus. Agogisch wird sehr spärlich gestaltet, die Spannung fehlt weitgehend. Bezüglich Tempo (Tempi) fällt durchwegs eine etwas verhaltene und langsame Spielweise auf. Mit 3'10" wird die geforderte Spieldauer gut erreicht. Das Zusammenspiel ist mehrheitlich gut, ab und zu setzt die 2. Sti. etwas zu spät ein.

### **Musikalischer Ausdruck**

Der Vortrag wirkt zwar erzählend, die fehlende agogische Gestaltung und die vorsichtige Spielweise verunmöglichen aber die nötige Ausstrahlung.

*Juror(in): Robert Oesch*

# Alphornduos

---

## **Duo Sonneblueme**

Utiger-Frei Margrit, Arlesheim

Haidlauf-Glaser Tilly, Mariastein

**Klasse: 3**

Wo d' Ämme ruschet

Fritz Kurth

---

### **Tonkultur**

Die Tonkultur ist wenig strahlend, 1. Stimme in oberen Lagen dünn und teilweise gepresst. 2. Stimme ist warm.

**Blastechnik** Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation

Schon von Beginn an stören viele Streifer von beiden Stimmen den Vortrag. Die Beweglichkeit wirkt mangelhaft. Die Intonation ist gepresst.

**Interpretation I** Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich

Von Anfang bis Schluss ist alles mf. Piani und Forte fehlen. Die Phrasierung ist gut. Artikuliert wird wenig abwechslungsreich. Der Stimmenausgleich ist ausgeglichen.

**Interpretation II** Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel

Durch viele Streifer werden Metrik und Rhythmik gestört. Ohne Spannung und Tempowechsel wird musiziert. Die Vortragszeit ist 2'42". Das Zusammenspiel ist unsicher.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ohne Aussage und Höhepunkt wird geblasen.

*Juror(in): Bruno Steiner*

## **Duo Laufental**

Vela Richard, Binningen

Bucher Urs, Laufen

**Klasse: 2**

Purpurenzian

Robert Körnli

---

### **Tonkultur**

In den mittleren Lagen wirkt der Ton weich und warm. In den oberen Lagen jedoch dünn und luftig.

**Blastechnik** Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation

Diverse Streifer im Eingang und im Mittelteil werten die Treffsicherheit ab. Die 1. Stimme wirkt etwas harzig in der Beweglichkeit. Die Intonation wirkt durchwegs rein.

**Interpretation I** Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich

Auch wenn weitgehend im Bereich mezzoforte geblasen wird, hören wir doch einige Stellen in piani und forti. Phrasierungen werden klar gegliedert. Das Zusammenspiel ist weitgehend sauber und ausgeglichen.

**Interpretation II** Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel

Metrisch und Rhythmisch wird sauber und genau geblasen. Agogische Elemente werden noch zu wenig auskostet. Im Zusammenspiel vernehmen wir einige ungenaue Einätze der 2. Stimme.

### **Musikalischer Ausdruck**

Die Höhepunkte des Vortrags kommen nicht zum Strahlen. Der Fluss des Spiels wird oft durch Streifer gestört.

*Juror(in): Kellenberger Martin*

# Alphornduos

---

**Duo Sonneschy**  
**Zemp Manuela, Egolzwil**  
**Lingg Daniela, Egolzwil**

**Klasse: 2**  
**Männertreu**  
**Robert Körnli**

---

## **Tonkultur**

Der Ton ist tragend, warm und wohlklingend in den mittleren Lagen. In den oberen Lagen wirkt der Ton eher dünn und glanzlos.

## **Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Trotz vorsichtiger Beweglichkeit sind etliche Streifer und Töne die nicht ansprechen zu vermerken. Die Intonation wird sehr getrübt sobald ein Ton ausgehalten wird.

## **Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird der Vortrag voll ausgekostet, von pianis bis fortis ist eine breite Spannweite vorhanden. Phrasierungen werden klar gegliedert. Eine abwechslungsreiche Artikulation lassen den Vortrag lebendig wirken. Der Stimmenausgleich ist durchwegs vorhanden.

## **Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrik und Rhythmik sind meist klar erkennbar. Agogische Elemente werden sauber und gekonnt vorgetragen. Im Zusammenspiel vernehmen wir zeitweise ungenaue Einsätze der 2. Stimme.

## **Musikalischer Ausdruck**

Die Musikalische Souveränität ist durchaus vorhanden, wird aber durch etliche Unreinheiten stark vermindert.

*Juror(in): Kellenberger Martin*